

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 20 (1966)

Heft: 8

Artikel: Neues Rathaus in Toronto = Administration municipale et régionale à Toronto = New city hall in Toronto

Autor: Zietzschmann, Ernst

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-332584>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Viljo Revell, Helsinki
J. B. Parkin & Assoc., Don Mills (Toronto)

Neues Rathaus in Toronto

Administration municipale
et régionale à Toronto
New City Hall in Toronto

1. Voraussetzungen

Kanada, der große nördliche Nachbar der Vereinigten Staaten, sucht auch architektonisch heute seinen eigenen, eigenständigen Weg zu gehen. Er versucht den einebnenden Tendenzen der Amerikanisierung auch durch selbständige Bauschöpfungen entgegenzuwirken.

In der einen der beiden großen Städte des riesigen Landes war die zentrale städtische Verwaltung infolge der gewaltigen Expansion der Stadt zu klein geworden. Die Behörde schrieb deshalb 1956 einen für alle Architekten der Welt offenen Wettbewerb für eine neue City Hall aus. 520 Arbeiten gingen ein und wurden im September 1957 von einer Jury, in der William Holford, London, C. E. Pratt, Vancouver, Ernesto Rogers, Mai-

land, Eero Saarinen, Michigan, und Gordon Stephenson, Toronto, waren, beurteilt. Viljo Revell, Helsinki, erhielt den ersten Preis. Da er nicht Mitglied der Ontario Association of Architects war, mußte er sich mit einem Kanadier verassoziiieren. Seine Wahl fiel auf John B. Parkin Associates, mit denen zusammen der Bau ausgeführt und 1966 eingeweiht wurde.

Dem Bauprogramm lag die Stadtstruktur als Ausgangspunkt zugrunde.

Den Kern der Stadt bildet die City of Toronto selbst, die von einem Bürgermeister und dem Stadtrat verwaltet wird. In den Jahren vor 1953 entwickelten sich an den Stadtgrenzen eine Reihe von unabhängigen Städten, im ganzen zwölf, die sich 1953 mit der eigentlichen City von Toronto zusammenschlossen. Daraus bildete sich die Municipality of Metropolitan Toronto, kurz »Metro« genannt. Als Folge dieser Eingemeindung verfügt heute Toronto über ein doppeltes Regierungs- und Verwaltungssystem, das einerseits aus der City of Toronto, andererseits aus der »Metro« besteht. Diese Dualität in der Regierungsform sollte im Projekt irgendwie zum Ausdruck kommen.

2. Analyse

a) städtebauliche Situation

Inmitten der City stand ein rechteckiger Bauplatz zwischen vier stark befahrenen Straßen, darunter der Bay Street und der Queen Street, zur Verfügung. Der Verfasser des ersten Projektes rückte die Hauptbaumaße ab von der einen Hauptstraße und legte sie

Gesamtansicht vom Inneren des Rathausplatzes aus, links das Wasserbecken, rechts die Schattenhalle.

Vue d'ensemble depuis la place de l'hôtel de ville. A gauche: bassin d'eau. A droite: hall couvert.

Assembly view, from interior, of city hall plaza, left, the pond, right the one-storey portico.

auf die Nordhälfte des Terrains, so daß im Südteil ein großer Platz entstand, der als Hauptschmuck ein großes Wasserbecken trägt. Um den Platz vom Trubel der Straßen zu trennen, wurde eine den Platz im Osten, Süden und Westen begrenzende schmale Halle, auf deren Dach man spazieren gehen kann, gebaut. Sie hat an einem Ende Verbindung zu einer großen, zwei Stockwerke über dem Straßenniveau liegenden Platte, dem sogenannten »Podium«, über dem sich die Gebäude selbst erheben. Eine geschwungene Rampe führt von außen auf dieses Podium hinauf.

b) Form

Entwickelt aus der Verwaltungsstruktur der Stadt entstand eine dreiteilige Gebäudegruppe, bestehend aus einem im Grundriß kreisförmigen Ratssaalbau und zwei ihn teilweise umschließenden Bürotürmen halbmondförmigen Grundrisses. Die Türme sind verschieden hoch. Diese drei Bauteile stehen auf dem erwähnten großflächigen, zwei Stockwerke über dem Straßenniveau liegenden »Podium«, das selbst vier Stockwerke birgt, und zwar zwei unterirdische Geschosse mit Garagen und Kellern, ein Erdgeschoß mit den auf Straßenniveau liegenden Eingängen und Verwaltungsbüros und Banken und ein erstes Geschöß.

c) Grundrißgliederung

Man betritt das Erdgeschoß zentral in der Achse des Platzes und gelangt in die »Memory Hall«, aus der zwei einander gegenüberliegende Treppen und zwei Aufzüge zum Ratssaal hinaufführen. An diesen beiden Stellen schließen sich kleine Verkehrshallen an, in deren Grund vier, resp. sechs Aufzüge liegen, die zu den Bürotürmen hinaufführen. Die vier Außenseiten dieses Podiums werden von großen Bankhallen, Verwaltungsbüros, Grundbuchamt und Rechenmaschinenräumen eingenommen. Die Garderoben für das vielköpfige Verwaltungspersonal liegen hinter der Umfassungswand der »Memory Hall«.

Der erste Stock des »Podiums« beherbergt die Amtsräume der zentralen Verwaltungsstellen, wie Bürgermeister, Oberstadtdirektor, Chefbeamte, Sitzungssäle, Land- und Stadtregistratur.

Vom zweiten Stockwerk an stehen die drei Hauptbauteile, nämlich die beiden Türme und der Ratssaal, frei. Der Ratssaal ist zu zwei Dritteln mit einer Zuschauergalerie als Arena aufgebaut, im letzten Drittel liegt der Aufenthaltsraum der Abgeordneten mit Küche und mit einem Aufzug aus den Kellergaragen.

Die Türme haben halbmondförmige Grundrisse. In ihrer Mitte liegen die Liftgruppen, mit einer Verkehrszone davor, dann folgen breite Verkehrsflächen über die ganze Länge der Türme hin, und zwar an der Innenseite der Halbmonde. Hier befinden sich auch die Fenster. Sie beleuchten wenig tiefe Büroräume, je einen links und rechts von den Liftgruppen. Am Ende der Turmscheiben findet man je eine Treppe und Toiletten. Die Türme haben auf der Höhe des 2. Geschosses zusätzliche Publikumseingänge vor den Liftgruppen.

d) Aufriß und Fassadengliederung

Der Westturm weist 20 Geschosse auf, wovon zwei Installationsgeschosse zu oberst und ein in der Mitte der Turmhöhe liegendes zweites Installationsgeschöß. Der Ostturm hat 27 Geschosse, wiederum mit Installationsgeschossen auf halber Höhe und zuoberst.

Die Türme zeigen die Geschoßstruktur deutlich. Die zweistöckigen Installationsgeschosse haben zweistöckige Fensteröffnungen, dazwischen liegen die Fensterreihen der Büroggeschosse, und zwar, wie aus den Grundrissen ersichtlich wird, nur nach der Innenseite der Rundungen. Die Konkavseiten der Türme sind völlig geschlossen. Der Ratssaal erscheint als Pilz mit gewölbter Kappe und unter dem Kappenrand sitzender Fensterzone.

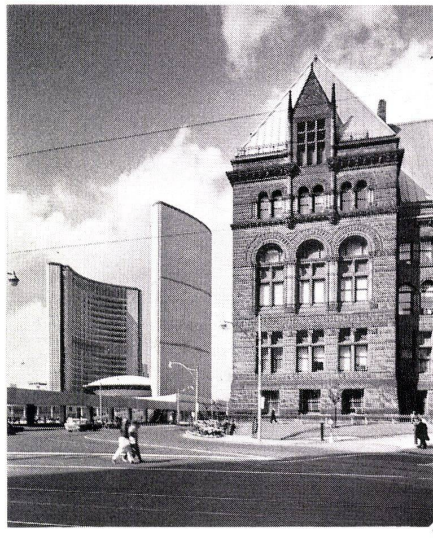
e) Konstruktion

Das Ratsaalgebäude

Die Konstruktion des Saalgebäudes besteht aus drei Teilen: der Stahlbetonkuppel mit einem vorgespannten Ringbalken auf schrägen vorgefertigten Betonstreben; dem Hauptteil, einem auf der Spitze stehenden Kegel mit zwei vorgespannten Ringbalken. Die Kegelaußenfläche ist 30° zur Horizontalen geneigt, der Kegel wird vom dritten Teil der Gesamtkonstruktion getragen, nämlich von einem Stahlbetonzylinder, der durch das Podium hindurch bis auf eine Tonmergelschicht hinuntergeführt ist.

Der Radius der Kuppel beträgt 45,7 Meter. Die Dicke der Dachplatte beträgt oben 11,2 cm und am Rand 25 cm. Der Ringbalken des Kuppeltragwerks wird mittels acht am Rand gelegenen Zugkabeln vorgespannt, deren Zugfestigkeit so groß ist, daß die entstehende Reaktion axial längs der Streben läuft. Die Streben selber sind an beiden Enden mit Aufschleißstiften versehen und weisen eine Neigung von 30° zur Horizontalen auf; sie sind in einer Zickzack-Linie um den Ringbalken angebracht, um eine hohe Torsionsfestigkeit zu erzielen und zugleich jede asymmetrische Belastung auszugleichen.

Die Dicke der Kegelschale beträgt 45,7 cm. Sie wird durch zwei vorgespannte Ringbalken versteift, der eine am oberen Rande des



Kegels, der zweite in dessen mittleren Höhe. Der erste ist mit fünf, der zweite mit drei am Rand gelegenen Kabeln vorgespannt. Ein dritter Ringbalken befindet sich am Schnittpunkt von Kegel und Zylinder. Dieser Balken wird infolge der Belastung einem radialen Druck ausgesetzt und bedarf deshalb keiner Vorspannung.

Beim Entwerfen des zylindrischen Stahlbetonschafes wurden die axiale Kompression und das Biegemoment berücksichtigt. Der Schaft ruht deshalb auf einer vier-eckigen Fußplatte und ist im anstehenden Tonmergel verkeilt und verdübelt. Infolge des ungleichen Eigengewichtes und der ungleichen Nutzlast innerhalb des Saalgebäude-teils ist die Fußkonstruktion exzentrisch zum Schaft konstruiert worden.

Die Bürotürme

Konstruktiv gesehen besteht jeder der beiden Türme aus einer konvexen Stahlbeton-mauer, der »Rückmauer« und aus einer inneren Pfeilerreihe. Jede Etagendecke wird von der Rückmauer getragen und kragt über die Pfeilerreihe hinaus bis zur Glasfläche an der konkaven Seite des Turms. Die Länge des Ost-Turms, gemessen in der Achslinie der Rückmauer beträgt ungefähr 100 Meter, die entsprechende Länge des West-Turms 78 Meter. Die Rückseiten der Türme sind mit vorgefertigten Betonplatten verkleidet, deren Außenfläche aus Botticino-Marmorstreifen besteht. Sie dienen als zusätzliche Isolierung und gliedern die großen Flächen.

Die Normaldecke im Ost-Turm besteht aus einer durchgehenden 12,5 cm starken Betonplatte. Diese Platte wird von radial verlaufenden Stahlbetonbalken getragen, welche von der Rückmauer über die inneren Pfeiler hinweg und 4,75 Meter über diese auskragen. Die Dicke der Rückmauer beträgt 45,7 cm und die Dimensionen der Pfeiler betragen 61×198 cm. Die Balken sind 61 cm breit und sind am Pfeiler 91,4 cm, am auskragenden Ende 22,9 cm hoch.

Die Türme wurden als vertikale zylindrische Schalen konzipiert, die durch eine Reihe von Querdiaphragmen (die Deckenplatten) sowie durch Pfeiler und Auskragungen quer-versteift wurden. Das Vorhandensein dieser Verstärkungselemente verwandelt die klassische zylindrische Schalenstruktur in eine orthotropische, welche vertikalen (Schwere) und horizontalen (Wind) Kräften ausgesetzt ist. Die endgültige Turmkonstruktion wurde nach der Vlasov-Theorie analysiert, wobei Folgendes angenommen wurde:

1. Gerade Elemente der Schale, senkrecht zur mittleren Ebene stehend sind nach der Deformation gerade und bleiben in ihrer Länge unverändert.

2. Normalspannungen auf Flächen, welche parallel zur mittleren Oberfläche liegen, dürfen in Vergleich zu anderen Spannungen außer Betracht fallen.

3. Die mittlere Oberfläche der Schale ist in der Querrichtung nicht dehnbar.

1

Die Stadt Toronto hat ihr neues Rathaus in ein Viertel mit einer Bebauung aus dem 19. Jahrhundert gebaut. 60 Jahre Bauentwicklung sind kaum krasser abzulesen.

La ville de Toronto a placé son nouvel Hôtel de Ville dans un quartier dont les maisons datent du dix-neuvième siècle. Il serait difficile de marquer plus nettement cette évolution au cours de 60 années.

Toronto erected the new town-hall in a quarter the houses of which were built in the 19th century, the best way to bring out in relief 60 years of architectural development.

2

Wir sind nahe an den Haupteingang gekommen und stehen vor dem Zentrum der Anlage. Der Ratssaalbau mit seiner Pilzschale wird umschlossen von den beiden Bürotürmen halbmondförmigen Grundrisses.

Vue à l'approche de l'entrée principale: la salle des conseils couverte par un voile est entourée de deux immeubles-tours à plans semi-circulaires.

We have approached the main entrance and are standing in front of the centre of the complex. The committee room building with its shell structure is enclosed by the two high-risers on a half-moon plan.

4. Als Folge der vorhandenen steifen horizontalen Diaphragmen bleibt die Kontur der Schale unverändert und das transversale Biegemoment ist mit Null gleichzusetzen.

Normalspannungen, d. h. diejenigen Spannungen, welche sich normal zum Querschnitt des Turmes verhalten, weisen eine ungleichmäßige Verteilung auf, und dies infolge der Wirkung des Eigengewichtes und der Nutzlasten. Die Maximalgröße der normalen Schwerespannung beträgt $49,2 \text{ kg/cm}^2$ und liegt am Mittelpunkt der Rückmauerlänge.

Hinsichtlich der ungewöhnlichen Form und großen Höhe der beiden Türme, war es unmöglich, die Größe und die eventuelle Verteilung der Windbelastung im voraus genau einzuschätzen. Aus diesem Grund wurde beschlossen, Versuche mit einem Modell 1:33 durchzuführen, und zwar in einer Windkammer am Institute of Aerophysics an der Universität Toronto.

Das Versuchsmodell wurde aus solidem Mahagoniholz konstruiert. Druckdüsen wurden in horizontalen Reihen an drei verschiedenen Ebenen an der Außen- sowie an der Innenseite der zwei Türme angebracht. Jede Reihe bestand aus 30 statischen Düsen, welche in regelmäßigen Abständen längs der Kurve des Turms aufgestellt wurden. Die Düsen wurden darauf einem Vielphasenmanometer angeschlossen.

Das Modell wurde auf eine kreisförmige Triplexplatte montiert und anschließend in die Windkammer gebracht. Der Windzufuhrwinkel wurde dauernd variiert, um die kritischen Windbelastungen eindeutig feststellen zu können. Es hat sich ergeben, daß die hauptsächlich kritische Belastung ungefähr parallel zur Tangente am Mittelpunkt der Mauerlänge lag.

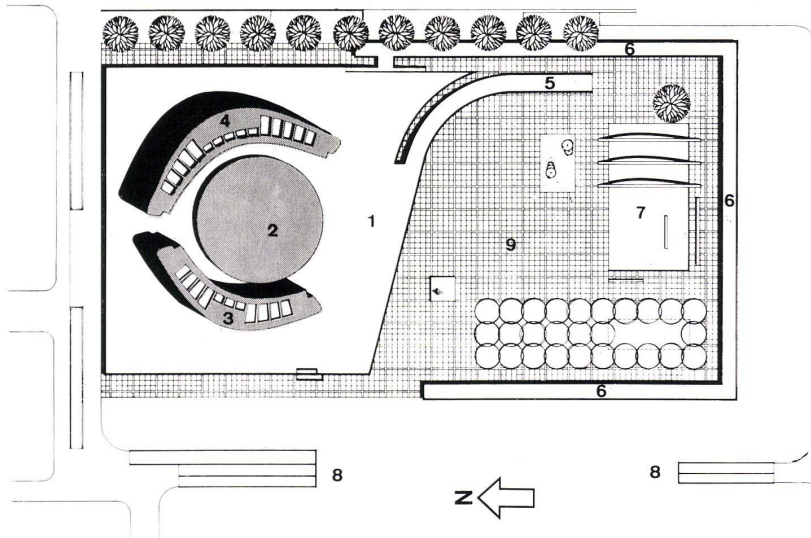
Um die Ergebnisse der Windkammerversuche auf den Bau selber übertragen zu können, wurde an Hand von Daten der Nationalen Forschungskammer mit einer Windgeschwindigkeitsverteilung von 177 st/km an der Turmspitze bzw. $96,5 \text{ st/km}$ am Turmboden gerechnet. Diese Zahlen ergaben einen Höchstwinddruck von $151,3 \text{ kg/m}^2$ sowie eine Höchstaugkraft von $351,36 \text{ kg/m}^2$ und ließen feststellen, daß Drehmomente entstehen würden. Die Drehmomente pro Meter Höhe beim Ost-Turm betragen 1113 Meter-Tonnen (oben) und 275 Meter-Tonnen (unten).

Wären die Türme zunächst als freistehende Schalen von der Sohle bis zum Dach gebaut worden, so wäre die horizontale Durchbiegung exzessiv gewesen. Um das Biegemoment zu begrenzen und die Maximalbelastung herabzusetzen, wurden die zwei Türme deshalb durch das Podiumdach (d. h. die dritte Stockwerkplatte) miteinander verbunden. Diese Verbindung wurde unter der Annahme vorgenommen, daß die Rückmauer jedes Turmes vollkommen in die Sohle verankert war, wo sie in festem Tonmergel keil-



1
Lageplan 1:2500 / Plan de situation / Site plan

- 1 »Podium« / »Tribune« / "Platform"
- 2 Ratssaalgebäude / Salle des conseils / Committee room building
- 3 Westturm / Tour ouest / West tower
- 4 Ostturm / Tour est / East tower
- 5 Rampe zum »Podium« / Rampe d'accès de la »tribune« / Ramp to "platform"
- 6 Begehbare Hallendach, das den Rathausplatz umschließt / Toiture accessible / Accessible roof area
- 7 Teich / Bassin / Pond
- 8 Garagenrampen / Rampes accès des garages / Ramps to garages
- 9 Rathausplatz / Place de l'hôtel de ville / City hall plaza



2
Ratssaalgebäude und Normalgeschoß der Bürotürme 1:2000.

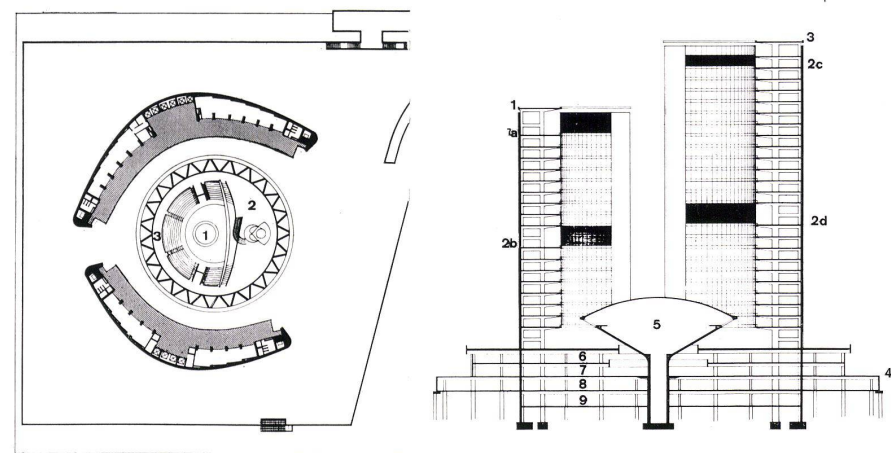
Salle des conseils et étage courant des immeubles-tours.
Committee room building and standard tower office floor.

- 1 Ratssaal / Salle des conseils / Committee room
- 2 Wandelhalle / Salle des puspertus / Members lounge
- 3 Umgang / Ronde / Gallery walkway

3
Schnitt durch Ratssaalgebäude und Bürotürme 1:2000.
Coupe de la salle des conseils et des immeubles-tours.

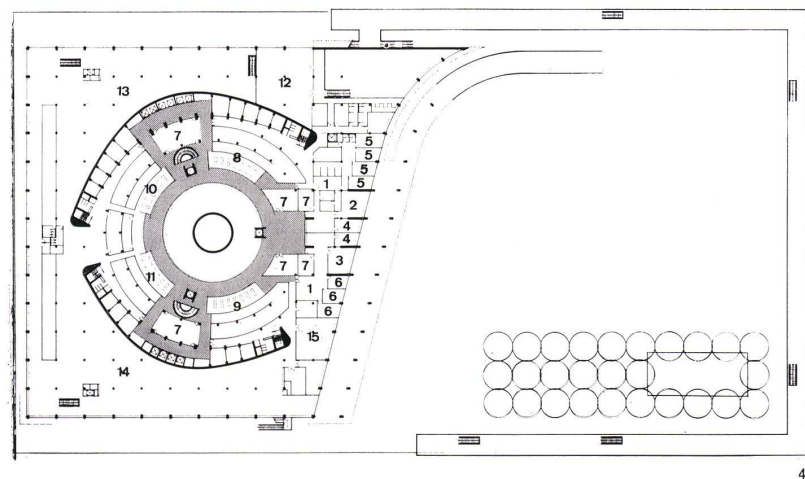
Section of committee room building high-rise elements.

- 1 Dachoberkante Westturm 80 m / Niveau supérieur de toiture de la tour ouest: 80 m / Upper roof structure of west tower, 80 m.
- 2a-d Installationsgeschoß / Installations / Installations level
- 3 Dachoberkante Ostturm 100 m / Niveau supérieur de toiture de la tour est: 100 m / Upper roof structure of east tower, 100 m.
- 4 Erdgeschoßquote $\pm 0,00$ / Côte du rez-de-chaussée $\pm 0,00$ / Ground floor datum line, $\pm 0,00$
- 5 Ratssaal / Salle de conseils / Committee room
- 6 Erster Stock »Podium« / Premier étage: »Tribune« / First floor: "Platform"
- 7 Erdgeschoß »Podium« / Rez-de-chaussée: »Tribune« / Ground floor: "Platform"
- 8 Erstes Untergeschoß Kellergarage / Premier niveau inférieur: garages / First basement level: underground garage
- 9 Zweites Untergeschoß Kellergarage / Deuxième niveau inférieur: garages / Second basement level: underground garage



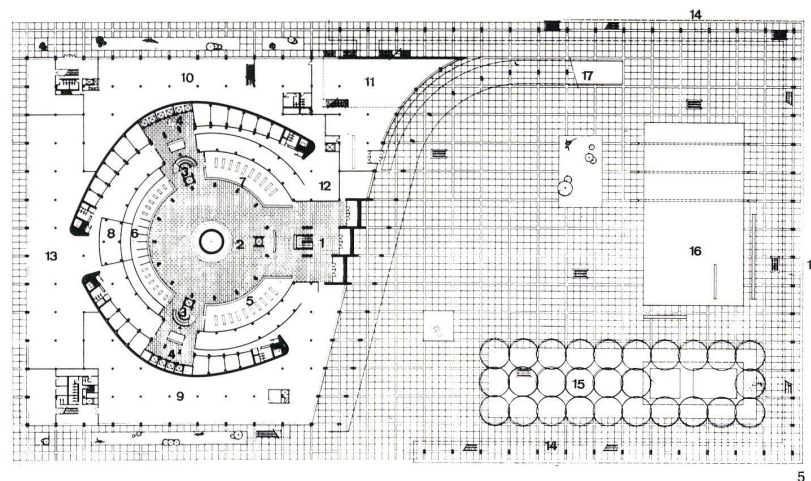
4
1. Stock 1:2000 / 1er étage / 1st floor

- 1 Empfang / Réception / Reception
- 2 Bürgermeister / Maire / Mayor
- 3 Stadtrat / Conseiller municipal / Chairman
- 4 Amtssekretär / Secrétaire administratif / Executive Assistant
- 5 Kontrollbüro / Contrôles / Controllers office
- 6 Büros / Bureaux / Offices
- 7 Stadträteräume / Locaux pour conseillers / Committee room
- 8 Gemeindesekretär / Secrétaire municipal / City clerks office
- 9 Regionalsekretär / Secrétaire régional / Metro clerks office
- 10 Gemeindegewalt / Procureur municipal / City legal
- 11 Regionalsachwalter / Procureur régional / Metro legal
- 12 Städtische Bibliothek / Bibliothèque municipale / Downtown reference library
- 13 Regionalstandesamt / Etat civil régional / County registry office
- 14 Gemeindestandesamt / Etat civil municipal / City registry office
- 15 LUNCHraum / Salle à manger / Dining room



5
Erdgeschoß 1:2000 / Rez-de-chaussée / Ground floor

- 1 Haupteingang / Entrée principale / Main entrance
- 2 Gedächtnishalle / Salle mémoriale / Memory Hall
- 3 Aufzüge und Treppen zum Ratssaal / Ascenseurs et escaliers vers la salle des conseils / Lifts and stairs to committee room
- 4 Turmaufzüge / Ascenseurs des tours / Lifts of high-rise section
- 5 Patentregister / Registre des licences / Metro licencing
- 6 Gemeindebuchhaltung / Comptabilité municipale / City treasury
- 7 Personal, Kreditinstitut / Fonctionnaires / Personnel
- 8 Lager / Local de rangement / Store room
- 9 Grundbuchamt / Registre foncier / Land titles office
- 10 Regionales Grundbuchamt / Registre foncier régional / County registry
- 11 Städtische Bibliothek / Bibliothèque municipale / Downtown reference library
- 12 Telefon / Centrale téléphonique / Switch-board
- 13 Buchhaltung und elektronische Anlage / Cerveaux électroniques / Accounting and data processing equipment
- 14 Überdachte Wandelhalle / Hall couvert / Covered hall
- 15 Parkanlage / Parc public / Park
- 16 Teich / Bassin / Pond
- 17 Rampe / Ramp



6

Ratssaalgebäude mit Oberlichtkranz und Blick auf den 100 Meter hohen Ostturm. Die beiden Doppelgeschosse mit Jalousien dienen Installationsanlagen. Die an der konkaven Seite des Turmes liegenden Fenster gehen vom Boden bis zur Decke und beleuchten über die Korridore hinweg die Büroräume an der Außenseite.

Salle des conseils avec lanterneaux et vue vers la touset de 100 m de haut. Les deux étages doubles protégés par des lamelles abritent les installations. Les vitrages situés du côté concave des tours vont du sol au plafond et assurent l'éclairage des bureaux.

Committee room building with skylights and view of the 100-meter high east tower. The two double floors with blinds accommodate installations. The windows situated on the concave side of the tower go from floor to ceiling and, via the corridors, illuminate the outside offices.

7

Fassadenausschnitt des Ostturms. Hinter der breiten Fläche am Ende der Korridorzone liegen die Toiletten. Das Eckfenster beleuchtet den Korridor seitlich und das Treppenhaus frontal. Die geschlossene Außenseite der Türme wird wie eine Schutzhülle um die Gebäudeecke herumgezogen.

Détail de façade de la tour est. Les services se trouvent derrière la partie pleine de la façade du couloir. Le vitrage d'angle éclaire le couloir latéralement et les escaliers de face.

Detail of elevation of the east tower. Behind the wide surface at the end of the corridor zone the toilet facilities are located. The corner window illuminates the corridor laterally and the stairwell frontally. The closed outer face of the towers is drawn like a protective mantle around the corners of the building.

8

Fassadendetail. Vorfabrizierte Stahlbetonplatten, die mit Streifen aus Botticinomarmor verkleidet sind, bilden die Außenhaut der Konkavseiten.

Détail de façade. Les panneaux préfabriqués en béton armé, avec des bandes en marbre de Botticino incrustées forment le revêtement des façades convexes.

Face detail. Pre-fab reinforced concrete slabs sheathed with strips of Botticino marble constitute the outer skin of the convex sides.

befestigt und verdübelt war, und ferner, daß Widerstand gegen Drehung am Podiumdach geleistet wurde. Die Scherspannungen in der Rückmauer wurden für Dreh-, tangentielle und senkrechte Komponenten der kritischen Windbelastungsverhältnisse einzeln herausgearbeitet. Die Höchstintensität der totalen Scherspannung durch Windbelastung beträgt $8,79 \text{ kg/cm}^2$.

Die Windbelastung verursachte ferner Normalspannungen im Turmquerschnitt. Als Hauptursache dieser Spannungen gilt der Biegungswiderstand, der durch die feste Verbindung mit der Sohle zu erklären ist. Die Maximalnormalspannung durch Schwere- und Windbelastung beträgt $85,77 \text{ kg/cm}^2$ und war am Ende des Ost-Turmes festzustellen.

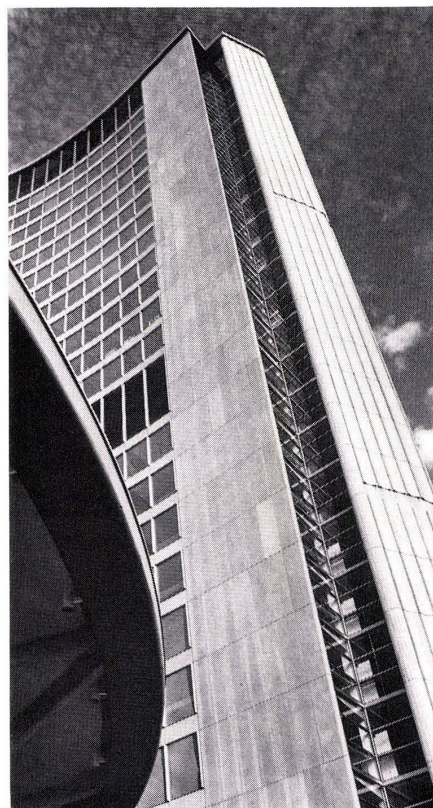
4. Kritik

In Toronto ist mittels eines international beschickten Wettbewerbs das neue Verwaltungszentrum der Stadt gebaut worden. Was bewog die Stadtväter, diesen Entwurf, der in seinen baulichen Konsequenzen merkwürdige Wege geht, zu wählen und ausführen zu lassen? Wir haben leider das Urteil des Preisgerichts und die öffentlichen Pressestimmen nicht zur Hand, aber wir können uns rekonstruieren, welche Gedankengänge wohl zu diesen Maßnahmen geführt haben. Wir erwähnten die Emanzipationsbestrebungen Kanadas gegenüber dem kulturell und vor allem finanztechnisch überlegenen großen Nachbarn im Süden. Dort werden und wurden während Jahrzehnten in der Folge der großartigen Bauten Mies van der Rohe vor allem auch öffentlich-repräsentative Bauten im Sinne des großen Vorbildes gebaut, das heißt als immer größer werdende, beinahe entmaterialisierte Glas-Metallkuben, Bauten, die im Seagram Building in New York wohl einen nachher nicht mehr erreichten Höhepunkt letzter Konsequenz erreicht hatten.

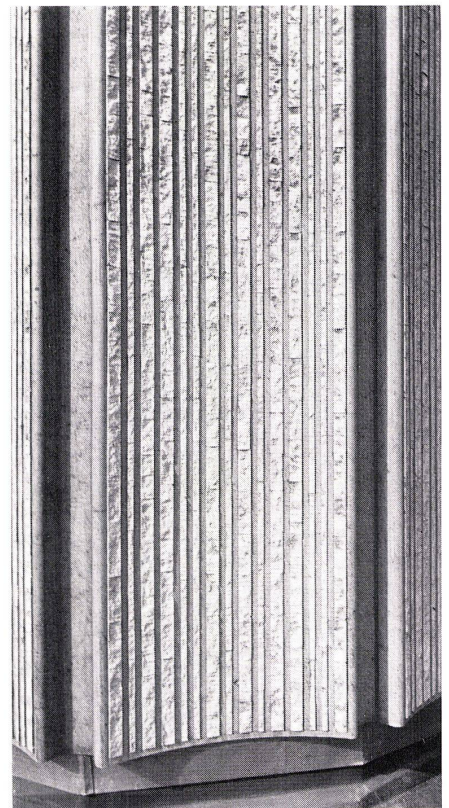
Hier schlug ein Finne etwas ganz Anderes vor. Er nahm die Tatsache der doppelschichtigen Verwaltungsform, wie sie oben geschildert wurde, zum Anlaß für eine Gruppe seltener Prägnanz und Eindeutigkeit: Zwei



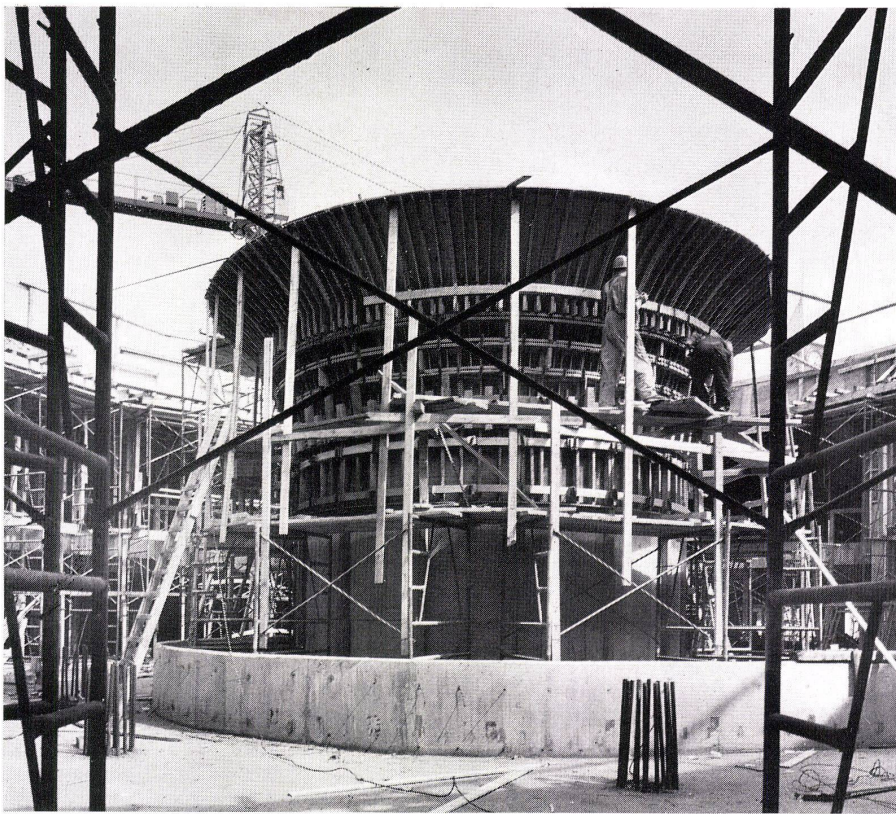
6



7



8



hohe Türme schlanken Grundrisses umfassen, behüten, beschützen das Zentralorgan der Stadtverwaltung, den Ratssaal. Sie symbolisieren mit ihrer unverwechselbaren Gestalt diesen Akt der demokratischen Verwaltungstätigkeit. Revell ging weiter, er ließ die Konkavseiten der Türme völlig geschlossen, verkleidete sie mit marmorbesetzten Betonplatten und ließ die Fenster beider Türme nur nach innen sehen. Damit tat er ein Weiteres zu der oben angedeuteten Symbolträchtigkeit. Ja er tat dies ohne Rücksicht auf die Frage der Belichtung der Arbeitsräume in den Turmggeschossen. Diese werden am Tage nur von den Innen-, den Konkavseiten der Geschosse über Korridore hinweg beleuchtet.

Ist diese Unterordnung unter eine Leitidee symbolhaften Charakters widerspruchlos hinzunehmen?

Wir wissen nicht, wie in Wirklichkeit die Arbeitsbeleuchtung der Büroräume ist. Wir wissen nicht, wie die relativ kleinen Büroräume möbliert sind und wie in ihnen gearbeitet wird. Der Anteil der Verkehrsflächen der einzelnen Turmgeschößgrundrisse scheint relativ groß zu sein.

Wir stellen es zur Diskussion, ob der städtebaulich-bausymbolisierenden Grundidee Stadtverwaltungszentrum, Zentrum einer relativ jungen, aufstrebenden Weltstadt, die rein funktionellen Gesichtspunkte Arbeitsraum und Arbeitsbeleuchtung in dem Maße wie hier geschehen, untergeordnet werden dürfen. Toronto hat durch dieses Cityhallgebäude ein Verwaltungssymbol bekommen. Der Bürger dürfte stolz sein auf dieses Zentrum, von wo aus die Geschicke seiner Stadt geleitet und verwaltet werden.

Für ihn ist die Gebäudegruppe ein weithin sichtbarer Angelpunkt im Stadtbild. Und es ist nicht ein an hundert Stellen der Erde wiederholter Glaskubus gebaut worden, sondern das einmalig nur in Toronto stehende Sinnbild städtischer Behütung demokratischer Regierungs- und Verwaltungsideen. Damit ist der gegebene Auftrag in hohem Maße erfüllt. Zie.



1
Bauaufnahme vom eingeschalteten Schaft des Ratssaalgebäudes. Später werden zwei Decken über dem Erdgeschoß und dem ersten Stockwerk zusätzlich erstellt und schließen fast dicht an den Schaft des Ratssaales.

Photos de chantier de la construction de la salle des conseils. Les dalles intermédiaires du rez-de-chaussée et du premier étage son exécutées ultérieurement.

Photos of the committee room structure during building. Later two decks will be installed above the ground floor and the first floor and will adjoin the committee room structure.

2
Bauaufnahme nach Fertigstellen des »Podiums«. Die vierte Decke der Türme wird gegossen. Die vorgefertigten Fassadenelemente sind gut sichtbar.

Photo de chantier après l'exécution du »podium«. Les dalles du quatrième étage des tours de bureaux sont en train d'être coulées. On aperçoit les éléments préfabriqués de revêtement des façades.

Photo after completion of the platform. The fourth deck of the towers is poured. The pre-fab elevation elements are clearly visible.

3
Bauaufnahme kurz vor Vollendung des Rohbaues. Links das alte, zu klein gewordene Rathaus.

Photo de chantier juste avant l'achèvement du gros-œuvre. A gauche on voit l'ancien hôtel de ville.

Photo just before conclusion of rough stage. Left, the old building that had become too small.

4
Die zweistöckige Gedächtnishalle mit dem Zylinder-schaft des Ratssaales.

Salle mémoriale à deux niveaux avec enveloppe cylindrique de la salle des conseils.

The two-storey Memory Hall with the cylindrical committee room structure.

5
Bürgermeisterraum.

Bureau du maire.

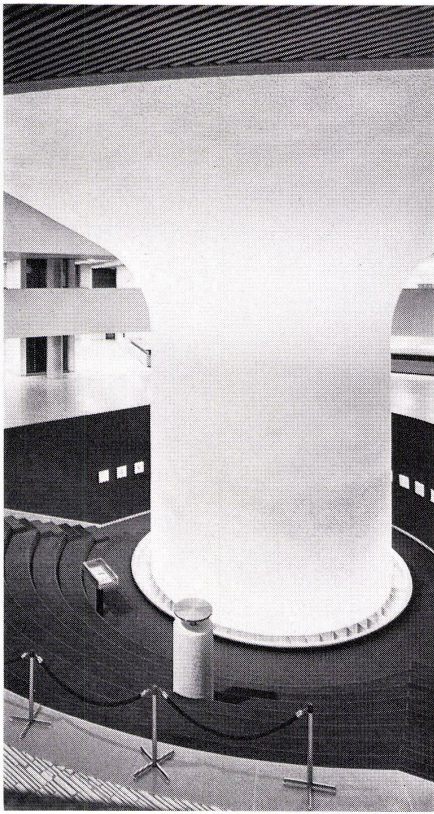
Mayor's Office.

6
Das Innere des Ratssaales mit den Zuschauergalerien. Hinter der Wand die Aufenthaltsräume der Abgeordneten.

Vue intérieure de la salle des conseils avec tribunes publiques. Derrière la paroi pleine se trouvent les salles des députés.

Interior of the committee room with the spectators' galleries. Behind the wall the councilmen's lounges.





4



5



6